

THESEN FÜR EINE GUTE DISKUSSION/ERÖRTERUNG

Kann das Individuum etwas an den globalen Problemen ändern?



Diese Thesen lassen sich nutzen, um (dialektische) Erörterungen und das Debattieren zu üben. Thematisch orientieren sie sich an den 17 SDGs (Nachhaltigkeitszielen) der Vereinten Nationen.

- Weniger besitzen heißt mehr leben.
- Reicher Mann und armer Mann, standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: »Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich« (Bertolt Brecht)
- Fliegen oder nicht fliegen, das ist hier die Frage.
- Das Individuum kann an den globalen Problemen nichts verändern.
- Biokraftstoffe sind der Treibstoff der Zukunft.
- „Es gäbe genug Geld, genug Arbeit, genug zu essen, wenn wir die Reichtümer der Welt richtig verteilen würden, statt uns zu Sklaven starrer Wirtschaftsdoktrinen und –traditionen zu machen.“ (Albert Einstein)
- Fleisch ist mein Gemüse.
- Wir kaufen Dinge, die wir nicht brauchen, von Geld, das wir nicht haben, um Menschen zu beeindrucken, die wir nicht mögen.
- „Armut ist keine Schande – Reichtum auch nicht.“ (Curt Goetz)
- Fairer Handel ist ein netter Versuch, aber wird sich nicht durchsetzen können.

- „Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt.“
(Thales von Milet, griechischer Philosoph)
- „Wir leben auf Kosten der dritten Welt und wundern uns, wenn das Elend anklopft.“ (Gregor Gysi)
- Lieber Fleisch aus dem Labor essen als Insekten.
- „Die Armut und die Hoffnung sind wie Mutter und Tochter. Indem man sich mit der Tochter unterhält, vergisst man die andere.“
- Wer weniger konsumiert, hat echte Freunde.